

Postulat

Regionale Entwicklung des Kantons Uri

Herr Präsident

Geschätzte Damen und Herren

In den Legislaturzielen des Regierungsrates ist unter Punkt 5 Entwicklungsziele 2012 bis 2016 im Abschnitt D folgendes festgehalten:

„Uri hat ein starkes Zentrum im unteren Reusstal, einen hochwertigen, nachhaltigen Tourismus im Urserntal und in den Seegemeinden und nutzt die Chancen in den übrigen Kantonsteilen“

Wie in den Medien kürzlich entnommen werden konnte, sind erste Erfolge wie dem Einwohnerrekord in Altdorf aufzuweisen.

Wenn wir nun den Fokus auf **die übrigen Kantonsteile** werfen, stellen wir fest, dass in den letzten Jahren eine beachtliche Anzahl von Arbeitsplätzen verloren gegangen sind. Zudem wurde der Service Public massiv reduziert oder sogar gänzlich aufgehoben. Zwischenzeitlich wird man den Eindruck nicht los, dass sich diese negativen Hiobsbotschaften von Stellenabbau, Poststellenschliessungen und einstellen der Postzustellung usw. häufen.

Ein kleiner Auszug aus diesen Meldungen:

- Stellenabbau Werkhof Göschenen
- Stellenabbau Einsatzzentrale Göschenen
- Poststellenschliessungen in diversen Urner Gemeinden
- Schliessung von bedienten Bahnhöfen im Urneroberland
- Abbau von Bundesarbeitsplätzen im Zeughaus Amsteg und Armasuisse Andermatt
- Stellenverlagerung Matterhorn- Gotthardbahn
- Schliessung Polizeiposten Andermatt
- Stellenabbau im SBB- Depot Erstfeld
- Aufhebung der Heimarbeit
- usw.

Auf nationaler Ebene wurde diese Entwicklung erkannt und als Beispiel hat der Bundesrat im November 2014 beschlossen, im Sinne eines «Beitrags zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft», die eidg. Alkoholverwaltung von Bern nach Delsberg zu verschieben.

Gestützt auf Artikel 119, der Geschäftsordnung des Landrates des Kantons Uri, ersuchen wir den Regierungsrat um Ausarbeitung eines Berichtes.

Der Bericht soll folgende Punkte aufzeigen oder Fragen beantworten:

1. Veränderung der regionalen Arbeitsplatzsituation (Erstfeld bis Göschenen, Schächental und Isenthal) in den letzten 10 Jahren.
2. Entwicklung und Veränderung des Service Public in den oben genannten Regionen während den letzten 10 Jahren.
3. Was unternimmt der Regierungsrat in Zukunft, dass die noch bestehenden Arbeitsplätze in den Regionen erhalten bleiben?
4. Welche Ziele hat sich der Regierungsrat zur Stärkung dieser Regionen gesetzt?
5. Welche Massnahmen wurden zu diesen Zielen bereits umgesetzt oder sind noch geplant?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit, einer dezentralen Ansiedlung einzelner Verwaltungseinheiten, wie zum Beispiel dies der Bundesrat mit der Eidg. Alkoholverwaltung umgesetzt hat?

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung auch im Namen der Zweit- Unterzeichner.

Amsteg, 28. Januar 2015

Erstunterzeichner:

Toni Epp

Landrat Silenen, FDP

Zweitunterzeichner:

Peter Tresch

Landrat Göschenen, FDP

Zweitunterzeichner:



Tresch Stefan
Landrat Silenen, CVP

Zweitunterzeichner:



Toni Gamma
Landrat Gurtellen, FDP

Zweitunterzeichner:



Hugo Forte
Landrat Spiringen, CVP

Zweitunterzeichner:



Oswald Ziegler
Landrat Seelisberg, CVP

Zweitunterzeichner:



Bernhard Walker
Landrat Isenthal, CVP

Zweitunterzeichner:



Frieda Steffen
Landrätin Andermatt, CVP

Zweitunterzeichner:



Theophil Zurfluh
Landrat Sisikon, FDP

Zweitunterzeichner:



Max Baumann
Landrat Spiringen, SVP

Zweitunterzeichner:



Ludwig Loretz
Landrat Andermatt, FDP

Zweitunterzeichner:



Verena Walker
Landrätin Wassen, CVP

Zweitunterzeichner:



Daniel Furrer
Landrat Erstfeld, CVP